

Beißen Sie richtig?



VIELE MENSCHEN LEIDEN UNTER CHRONISCHEN SCHMERZEN UND HABEN EINEN ERFOLGLOSEN ÄRZTE-MARATHON HINTER SICH. MEISTENS WERDEN IN FÄLLEN VON KOPFSCHMERZEN HALS-NASEN-OHREN-ÄRZTE, ORTHOPÄDEN ODER CHIROPRAKTIKER AUFGESUCHT. DEN ZAHNARZT ZU KONSULTIEREN, AUF DIESE IDEE KOMMEN DIE WENIGSTEN BETROFFENEN VON ALLEINE. DABEI IST FÜR CHRONISCHE KOPFSCHMERZEN HÄUFIG EINE DYSFUNKTION DES KAUSYSTEMS VERANTWORTLICH.

In Fachkreisen ist die Kiefergelenkerkrankung schon lange kein Geheimnis mehr. Die Cranio-mandibuläre Dysfunktion – kurz CMD – bezeichnet die Auswirkungen einer Fehlstellung zwischen Schädel und Unterkiefer. Da die Muskeln des Kausystems über Funktionsketten mit der Wirbelsäulenmuskulatur in Verbindung stehen, gehen die CMD-Symptome oft über den Bereich des Kopfes hinaus.

ZAHNFEHLSTELLUNGEN ERKENNEN UND BEHANDELN

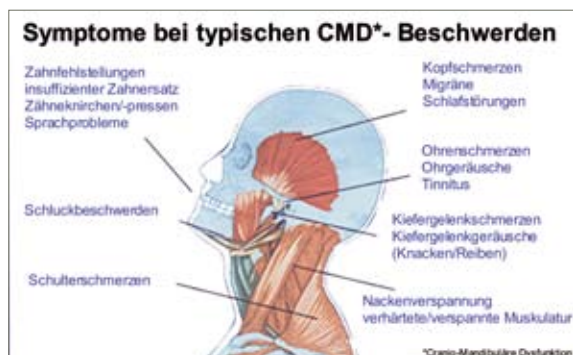
Eine Zahnfehlstellung sehen viele Menschen nur als ästhetischen Mangel an. Aber irregulär stehende Zähne können sämtliche Strukturen des Kausystems beeinträchtigen.

„Viel zu häufig wird bei Schmerzen eine reine Symptombehandlung vorgenommen, die zwar kurzfristige Erleichterung erzielt, aber nicht dauerhaft heilen kann“, erklärt Dr. med. dent. Markus Greven, der in der Bonner Ärztegemeinschaft Medeco praktiziert. Er befasst sich deshalb fast ausschließlich mit dem Erkennen und Behandeln von Kaufunktionsstörungen und deren Begleiterscheinungen – der Craniofacialen und Occlusalen Medizin.

STÖRUNGEN DER KÖRPERSTATIK

Kaumuskeln, Kiefergelenke, aber auch der Hals-Nackengebiet und die Wirbelsäule können durch Überbelastung oder Fehlbelastung des Kieferknochens schmerzen. Treffen die Zähne nicht störungsfrei aufeinander, können sich Fehlfunktionen des Kausystems ergeben. Die Kau-, Hals- und Nackenmuskulatur versucht dann, die Fehlstellung zu kompensieren, was zu Verspannungen führen kann. Hierdurch können alle Regelkreise der Körperstatik gestört werden. „Der Körper muss immer als Ganzes gesehen werden. Die Schmerzen haben schließlich auch Auswirkungen auf den ganzen Körper“, so der Zahnarzt.

26



Die Gründe für eine Kiefergelenkerkrankung können unterschiedlicher Natur sein. Der falsche Biss kann beispielsweise durch eine fehlerhafte Haltung der Skelettanteile durch Becken, Hüfte oder Wirbelsäule oder umgekehrt kommen. Ist der Biss eklatant schief, kann es auch zu einer Schiefhaltung des Kopfes kommen, was zu Schmerzen über den ganzen Körper führen kann. Auch dem Laien banal vorkommende Geräusche im Kiefergelenk können Spannungskopfschmerzen oder sogar Migräne auslösen.

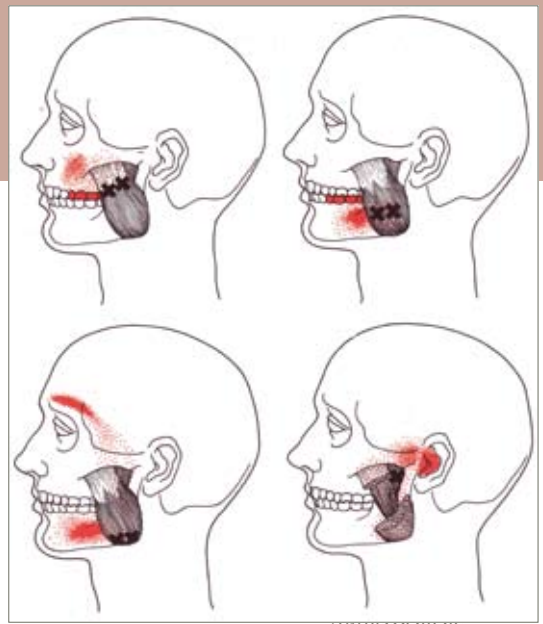
GLEICHGEWICHT WIEDERHERSTELLEN

Um das Gleichgewicht zwischen Kiefergelenk, Zähnen, Muskulatur und dem Gesamtorganismus wieder herzustellen, gibt es eine Vielzahl verschiedener Behandlungsmethoden. Primär wird sehr häufig eine so genannte Aufbisschiene eingesetzt. Durch die herausnehmbare, künstliche Kaufläche wird die hyperaktive Kaumuskulatur passiviert, sodass die Fehlfunktion ausgeglichen wird. Die Schiene muss – je nach Beschwerdegrad – entweder nur nachts oder aber rund um die Uhr getragen werden.

Als definitive Therapie kommen Zahnregulierungen oder prothetische Rekonstruktionen in Frage.

AUSTAUSCH MIT FACHKOLLEGEN

Die optimale Zusammenarbeit mit den Fachkollegen innerhalb der Ärztegemeinschaft ermöglicht es Dr. Greven, sich fast ausschließlich um die chronischen CMD-Patienten zu kümmern. „Am Beginn einer jeden Untersuchung steht ein ausführliches Anamnesegespräch. Danach nehme ich einen sehr genauen zahnärztlichen Befund und einen Funktionsbefund auf. Im Anschluss wird ein umfassender Behandlungsplan er-



stellt“, erklärt Markus Greven. Alle kurativen Disziplinen der Zahnheilkunde werden von dem hoch spezialisierten Ärzteteam in der Welschnonnenstrasse unter einem Dach abgedeckt – von der Zahnsanierung über die Implantologie bis hin zur Kieferorthopädischen Behandlung. Der regelmäßige fachliche Austausch zwischen den Kollegen ist selbstverständlich. Die Patienten profitieren davon, denn sie werden dadurch auf jedem Gebiet optimal behandelt.

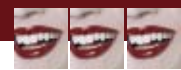
Anschaulich: Schmerzausstrahlung je nach Ort und Ursache der Muskelverspannung.

Doch nicht immer liegen die chronischen Schmerzen nur im Bereich des Kiefers. Deshalb steht Markus Greven auch in regem Kontakt zu anderen Medizinern. „Manchmal benötigt ein Patient andere Fachärzte, wie zum Beispiel Orthopäden oder Hals-Nasen-Ohren-Ärzte. Für solche Fälle besteht das „Netzwerk Kiefergelenk“, in dem sich die Ärzte interdisziplinär austauschen.“ Ein sinnvolles Netzwerk, das Dr. Greven mitbegründet hat. ┘



Dr. med.dent.
Markus
Greven.

Praxis für funktionelle Therapie des Kausystems



Dr. Markus Greven, MSc

Dr. med. dent. Markus Greven

Welschnonnenstrasse 1-5
53 111 Bonn
Telefon (02 28) 98 59 00
Telefax (02 28) 63 12 13
greven@kausystem.de

» www.kausystem.de